Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 4: **Raumzellen - Bausysteme = Cellules spatiales - systèmes constructives = Space unities - construction systems**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

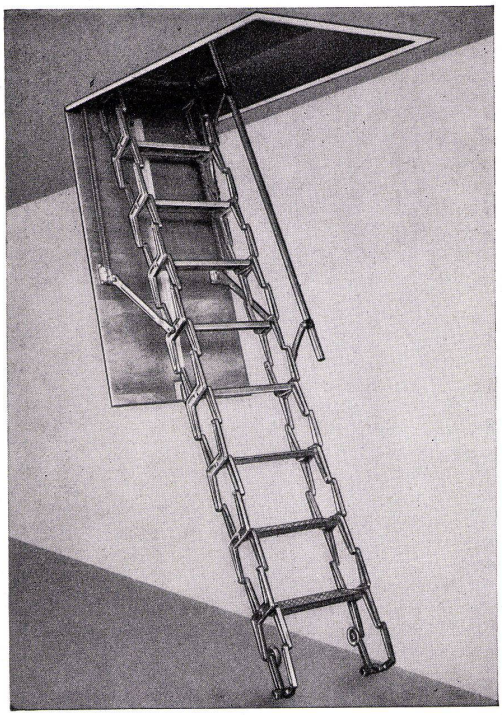
bp® Fenster

Leistungsfähige Fensterfabriken bieten Gewähr für einen tadellosen Service. Jährlich werden 20000 bp Fenster auf modernsten Fabrikationsanlagen hergestellt und durch unsere ausgebildeten Spezialisten montiert.

bp Fenster

Bruno Piatti
Bauelemente

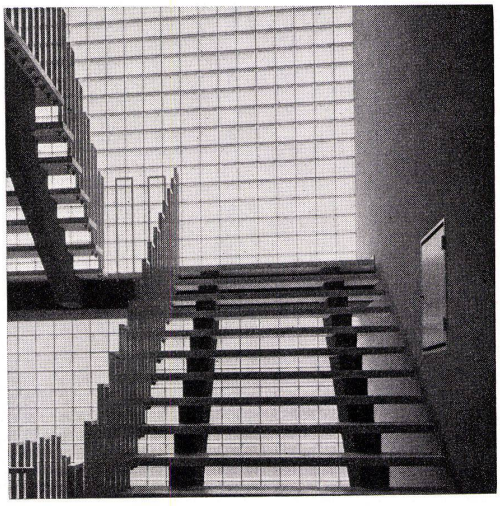
8305 Dietlikon
Telefon 051 93 16 11



COLUMBUS

Scherentreppen als Zugang zum Estrich, zum Liftmotorenraum und zum Flachdach. Anfertigung nach Maß.

Mühlberger & Co., St. Gallen
Rorschacherstraße 53, Tel. 071 24 65 22



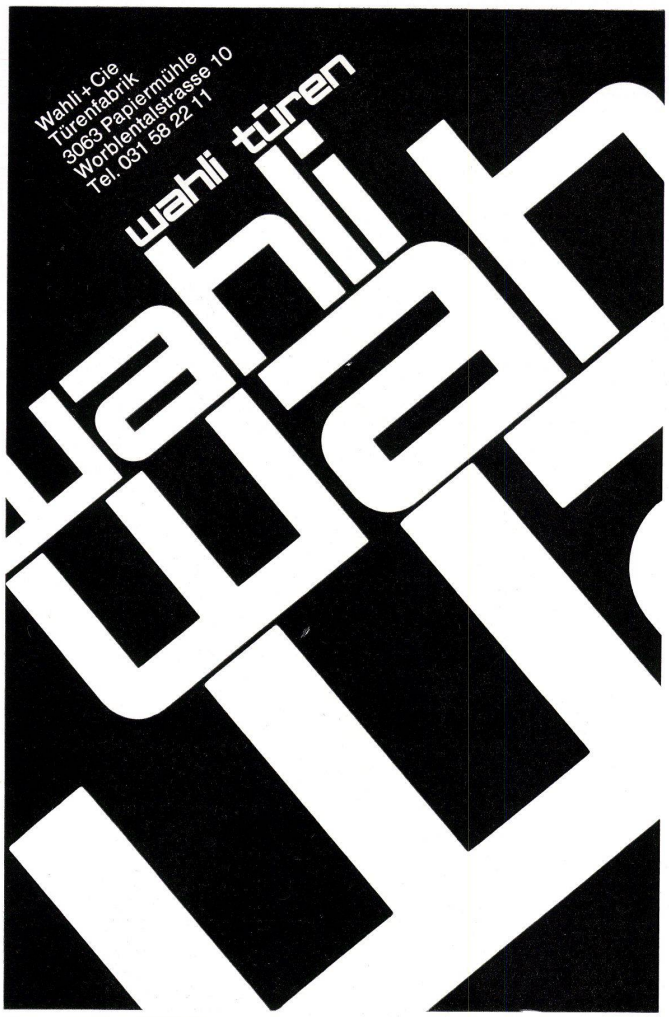
Glasbausteine für Treppenhäuser wirken lebendig.

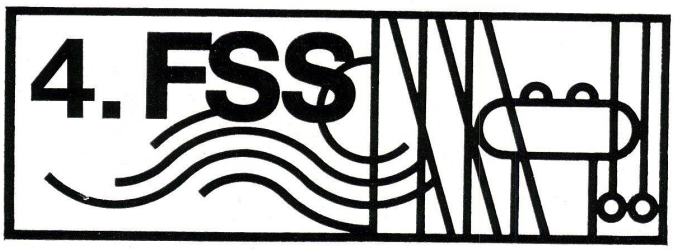
Aparte Musterung und viele Kombinationsmöglichkeiten mit quadratischen und rechteckigen Formen. Eingangspartien aus Glasbausteinen bieten einen vorzüglichen Schutz gegen Einbruch und Feuer. Hoher Isolationswert und gute Schalldämpfung.

Verlangen Sie bitte unverbindlich Vorschläge und Kombinationszeichnungen.

SCHNEIDER + SEMADENI
8004 ZÜRICH

Spezialfirma für Glasbetonbau
8004 Zürich, Feldstraße 111
Tel. (01) 39 86 63 und 23 78 08





4. Fachausstellung für Schwimmbäder, Sauna, Sommer- und Wintersportanlagen mit Zubehör
Züspa Zürich

27. April bis 1. Mai 1972

werktags 9.00-18.00 Uhr
sonntags 10.30-18.00 Uhr

Gratislotterie
1. Preis Naturalgabe
im Wert von ca. Fr. 4500.–
sowie weitere Preise

Arbeitsgemeinschaft für Fachmessen AG.
Hofackerstrasse 36, 8032 Zürich

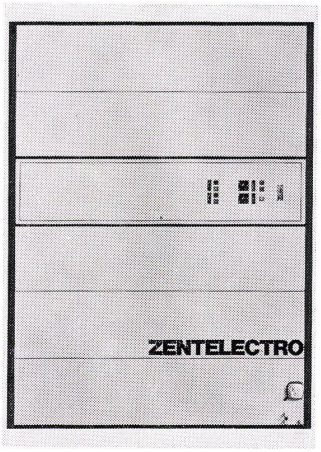
stoff war aber im Bauwesen herzlich wenig auszurichten. Erstens waren die Eigenschaften des Gußeisens auf Druck und Zug verschieden, zweitens waren die Walzprofile praktisch noch unbekannt ...» Ein historischer Beleg für diese Aussage ist der Faksimiledruck eines alten Handwerksrezepts für das Härten von Mühlehämmern aus dem Wanderbuch von Abraham Geilinger, der 1846 mit der Eröffnung einer Schlosserei beim «Königstor» in Winterthur den Grundstein dieses Unternehmens gelegt hat, das heute mit den Zweigwerken Bülach und Elgg um die 550 Personen beschäftigt und 1971 einen Umsatz von rund 65 Millionen Franken erzielt hat.
Vom anfänglichen Angebot des Gewerbebetriebes, der sich mit Reparaturarbeiten befaßte, darüber hinaus aber 1849 der Stadt Winterthur eine «Lastwaage mit Centimalsystem» offeriert, über die um die Jahrhundertwende hergestellten Gaskochherde bis zum eigentlich industriell ausgerichteten Produktionsprogramm war indessen ein weiter Weg. Bereits in einem 1914 für die Landesausstellung in Bern veröffentlichten Prospekt wurden vorab Eisenkonstruktionen angepriesen, und 25 Jahre später warb Geilinger & Co. bei der «Landi» vor allem für die verschiedenartigsten Fenster, Türen und Tore und war selber am Bau der Schwebebahntürme und der Festhalle beteiligt. Das heutige Produktionsprogramm wird durch die Konzentration auf die Produktegruppen Stahlhochbau und Apparatebau (Werk Bülach), Metallbau, Feineisenbau und Spezialkonstruktionen (Werk Winterthur-Grüze) und normalisierte Bauelemente (Werk Elgg) charakterisiert.
Die Fortschritte in der Schweißtechnik waren für den Aufschwung des Stahlbaues nicht weniger wichtig als die neuen Erkenntnisse in der Legierungs- und Walztechnik. In den zwanziger Jahren wurde dadurch der Übergang zur Skelettbauweise ermöglicht, einer Technik, die später auch bei Stockwerkbauten angewendet wurde und insofern der Vorfabrikation im Industrie- und Wohnungsbau mit den Weg ebnete. Ein reich illustrierter Bildteil der Jubiläumsschrift veranschaulicht darüber hinaus den Beitrag von Geilinger & Co. an die Entwicklung normalisierter Bauelemente, wie insbesondere Türzargen und Fenster, ferner die aktive Rolle im Industrie- und Verwaltungsbau ganz allgemein und schließlich bei der Realisation von technisch besonders anspruchsvollen Projekten für Industrietüren und -tore im besondern. Über die mit besonderem Stolz erwähnten Arbeiten für Atomkraftwerke hinaus spricht auch folgender Hinweis für die traditionelle Führungsrolle von Geilinger & Co.: «Die bis heute größte Toranlage der Schweiz mit einer Höhe von 22,4 m, einer Breite von 148 m und einem Gewicht von 480 t wurde im Jahre 1968 von Geilinger & Co. für die Jumbo-Jet-Halle im Flughafen Kloten erstellt ...»

Schalterbroschüre der Firma Bauer AG, Zürich

Mit dieser Schalterbroschüre sollen Bankleute und Architekten angesprochen werden. Die Schalterbroschüre informiert über die Möglichkeiten, moderne Schalterhallen zu bauen. Diese repräsentative Dokumentation soll gleichzeitig Information und Anregung für den erwähnten Personenkreis sein.
(Gratis zu beziehen bei Bauer AG, Nordstraße 31, 8035 Zürich.

Zent AG

Elektrizität – Heizenergie der Zukunft?
Das bernische Industrieunternehmen Zent AG führte kürzlich im Kursaal Bern eine Tagung über dieses Thema durch. Über tausend Fachleute sind dabei den Ausführungen der kompetent und objektiv orientierenden Referenten – unter anderem sprach Herr Professor Dr. med. E. Grandjean über das Problem «Energieproduktion und Umweltschutz» – aufmerksam gefolgt. Es wurden dabei wichtige Akzente gesetzt, aber auch die Problematik aufgezeigt, mit der dieses in jüngster Zeit aktuell gewordene Anwendungsgebiet der Elektrizität zu kämpfen hat. Elektrizität heizt ohne Flamme, Ruß, Rauch und schädliche Abgase. Es liegt daher nahe, diese saubere Energie in vermehrtem Maß zu Heizzwecken heranzuziehen. Die diesem Trend folgenden modernen Elektroheizungen arbeiten meistens nach folgendem Prinzip: Der Inhalt eines großen Wasserspeichers wird während der Stromniedertarifzeit elektrisch aufgeheizt und gibt dann während des Tages die gespeicherte Wärme durch eine elektronische Steuerung fein dosiert mittels der Heizkörper an die Räume ab. Das Behältervolumen muß so groß gewählt werden, daß die speicherbare Wärmeenergie den Wärmebedarf des zu beheizenden Hauses bis zur nächsten Aufheizung des Speicherwassers zu decken vermag. Die Firma Zent AG in Bern baut nach dem Baukastenprinzip ein solches modernes Heizsystem kombiniert mit Warmwasserbereitung. Durch die Unterteilung der Speicheranlage in mehrere Normgefäße kann sie auch in bereits bestehende Heizungsräume eingebracht werden.
Der Bau von Atomkraftwerken wird es in Zukunft ermöglichen, elektrische Energie vermehrt zu Heizzwekken einzusetzen und der umweltfreundlichen Elektrospeicherheizung noch vermehrt zum Durchbruch zu verhelfen. Dies war das Fazit dieser interessanten Tagung.



Zentrale elektrische Blockspeicherheizung ZENTELECTRO, die den Komfort einer modernen Zentralheizung bietet und sich auch in bereits bestehende Anlagen einbauen läßt.